



Durchführungsbestimmungen Leichtathletik

(11/2024)



Premium Partner





Inhalt

| | |
|---|-----------|
| 1. Vorwort | 3 |
| 2. Anerkennung der Veranstaltung | 3 |
| 3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb | 4 |
| 4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung | 5 |
| 4.1 Allgemeines | 5 |
| 4.2 Ausschreibung | 5 |
| 4.3 Angebot der Disziplinen | 5 |
| 5. Personal | 8 |
| 5.1 Wettbewerbsleitung | 8 |
| 5.2 Offizielle | 8 |
| 5.3 Helfende | 8 |
| 6. Wettbewerbsdurchführung | 10 |
| 6.1 Allgemeines | 10 |
| 6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte | 10 |
| 6.1.2 Zugangsbereiche | 12 |
| 6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee..... | 12 |
| 6.1.4 Headcoach-Meeting | 13 |
| 6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)..... | 13 |
| 6.1.6 Medizinische Sicherstellung | 13 |
| 6.2 Klassifizierung..... | 14 |
| 6.2.1 Einteilungskriterien..... | 14 |
| 6.2.2 Klassifizierung in der Leichtathletik | 15 |
| 6.3 Finals | 15 |
| 6.4 Siegerehrung | 16 |
| 7. Exemplarische Zeitplanung | 16 |
| 8. Nachbereitung | 16 |
| 9. Kontakt | 17 |
| 10. Inkrafttreten | 17 |



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Leichtathletikveranstaltungen für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Leichtathletikwettbewerbe der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Leichtathletik von [SOI](#) und [SOD](#), sowie der Wettbewerbsregeln von [World Athletics](#) und der Nationalen Leichtathletikregeln des [Deutschen Leichtathletik Verbands](#) (DLV).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

| Kriterien | Mindestanforderungen |
|-----------------------|---|
| Teilnehmendenzahl | <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 60 Athleten • Aus mindestens 5 teilnehmenden Organisationen |
| Sportstätte | <ul style="list-style-type: none"> • Die Länge einer Standardlaufbahn muss 400 m (in der Halle 200 m) betragen. Sie muss aus zwei parallelen Geraden und zwei Kurven mit gleichem Radius bestehen. • Zur Durchführung der Wettbewerbe sollen Laufbahnen mit mindestens 6 Sprintbahnen (à 100 m/ Halle à 60 m) sowie mindestens 4 Rundbahnen (à 400 m/ Halle à 200 m) benutzt werden. Wenn möglich soll eine Tartanbahn als Wettbewerbsstätte genutzt werden. • Weitsprunganlagen, bei denen die Absprungbalken oder Absprungzonen möglichst nur 80cm. entfernt ist. Ansonsten: Empfehlung: Statt Absprungbalken/-zone, diese mit weißem Tape abkleben • Kugelstoß- und Wurfanlagen mit Sektor |
| Angebot Disziplinen | <ul style="list-style-type: none"> • Lauf-Wettbewerbe: 50 m Lauf, 100 m Lauf, 400 m Lauf, 1500 m Lauf, 4x100 m Staffel • Technik-Wettbewerbe: Ballwurf 200g, Standweitsprung, Weitsprung aus der Zone, Kugelstoßen • Rollstuhl-Wettbewerbe: 50 m Rollstuhllennen, Kugelstoßen |
| Wettbewerbsleitung | <ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbsleitung im Kontakt mit der SOD-Bundestrainerin und der AG Leichtathletik bei Erstveranstaltung |
| Offizielle | <ul style="list-style-type: none"> • 1 Hauptkampfrichter (DLV-Lizenz) • 4 Kampfrichtende (nach Möglichkeit DLV-Lizenz) • 1 Starter (DLV-Lizenz) • Zeitgericht (1 Obmann und je Bahn 1 Zeitnehmer) |
| Anzahl Helfende | <ul style="list-style-type: none"> • Pro 20 Athleten werden 5 Helfende empfohlen • Helfende für die Bereiche: Aufruf, Riegenführende, Starthelfer, Zielhelfer, Schreiber, Läufer, Weitenmesser, Harker, Sportinformationstisch, EDV, Siegerehrungen, Sprecher |
| Spielsystem/ Software | <ul style="list-style-type: none"> • GMS (Version 7 oder höher) • Die Verwendung einer elektronischen Zeitmessung wird empfohlen |
| Weitere Hinweise | <ul style="list-style-type: none"> • Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten |

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.



4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an die Bundestrainerin Leichtathletik von SOD wenden. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplingebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Bodenbelag)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Leichtathletik in Leichter und Standard Sprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Leichtathletik sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen.

In der Leichtathletik sind folgende Disziplinen möglich:



- **Lauf-Wettbewerbe:**
 - 50 m Lauf (für Athleten mit geringer Leistungsfähigkeit)
 - 75 m Lauf (für Athleten mit geringer Leistungsfähigkeit, wird bei Nationalen Spielen nicht angeboten)
 - 100 m Lauf
 - 200 m Lauf
 - 400 m Lauf
 - 800 m Lauf
 - 1.500 m Lauf
 - 3.000 m Lauf
 - 5.000 m Lauf
 - 10.000 m Lauf
 - Halbmarathon (wird bei Nationalen Spielen nicht angeboten)
 - 4x50 m Pendelstaffel (für Athleten mit geringer Leistungsfähigkeit)
 - 4x100 m Staffel
 - 4x100 m Unified Staffel
 - 4x400 m Staffel
 - 4x400 m Unified Staffel
- **Technik-Wettbewerbe:**
 - Ballwurf 200 g (für Athleten mit geringer Leistungsfähigkeit)
 - Kugelstoßen M 4 kg / W 3 kg
 - Mini-Speerwurf M 400 g / W & U15 300 g
 - Standweitsprung (für Athleten mit geringer Leistungsfähigkeit)
 - Weitsprung aus der Zone
 - Weitsprung vom Balken
 - Hochsprung (Demo bis auf weiteres / Anfangshöhe: 0,80 m)
- **Rollstuhl-Wettbewerbe:**
 - 50 m Rollstuhl-Rennen
 - 100 m Rollstuhl-Rennen
 - 400 m Rollstuhl-Rennen
 - Kugelstoßen (Rollstuhl) M 4 kg / W 3 kg
 - Mini-Speerwurf (Rollstuhl) M 400 g / W & U15 300 g
- **Fünfkampf:**
 - 100 m Lauf
 - Weitsprung vom Balken
 - Kugelstoßen M 4 kg / W 3 kg
 - Hochsprung (Anfangshöhe 0,8 m)
 - 800 m Lauf



Athleten dürfen ihre Disziplinen frei kombinieren (die bisherige Kategorie-Einteilung greift nicht mehr). Sie dürfen maximal an zwei Einzelwettbewerben oder am 5-Kampf und einer Staffel teilnehmen.

Auf nationaler Ebene muss für die Staffel auch eine Laufdisziplin gemeldet werden:

- Für die 4x50 m Pendelstaffel: 50 m Lauf
- Für die 4x100 m Staffel: 100 m oder 200 m Lauf
- Für die 4x400 m Staffel: 400 m Lauf oder eine längere Laufdisziplin

Auf Landesebene wird diese Regelung empfohlen.

Bei Unified Staffeln laufen immer 2 Athleten mit geistiger Beeinträchtigung und 2 Unified Partner ohne geistige Beeinträchtigung zusammen in einer Staffel. Trainer sind als Unified Partner nicht zugelassen. Unified Partner können an zwei Unified Staffeln teilnehmen (4x100 m und 4x400 m Unified Staffel).

Für alle Staffelwettbewerbe gilt: Laufen männliche und weibliche Athleten in einer Staffel zusammen, gelten sie immer als männliche Staffel. Bei allen Staffelwettbewerben muss die Zusammensetzung der Staffelmmitglieder in Klassifizierung & Finale identisch sein.

Teilnehmende an den Wettbewerben für Athleten mit geringer Leistungsfähigkeit dürfen unabhängig ihres Alters für eine Teilnahme an den Wettbewerben in ihrer Leistung **nicht schneller sein / weiter werfen bzw. springen als:**

| | Frauen | Männer |
|-------------------------|------------|------------|
| 50 m Lauf | 12,00 Sek. | 10,00 Sek. |
| Ballwurf (200 g) | 20,00 m | 24,00 m |
| Standweitsprung | 1,20 m | 1,40 m |

Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit der Bundestrainerin vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen. Für eine Absprache der möglichen und sinnvollen Unterteilung der Altersklassen stehen die Bundestrainerin von SOD und der Nationale Koordinator gerne zur Verfügung.



5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Bundestrainerin Leichtathletik von SOD oder dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

| Benennung | Aufgaben | Kenntnisse | Anzahl |
|-------------------|---|---------------------|---|
| Hauptkampfrichter | Leitung Offizielle, Einhaltung Regelwerk, Regelverstöße & Disqualifikationen | DLV-Lizenz | 1x gesamt |
| Kampfrichtende | Leitung Wettbewerbe & zeitlicher Ablauf, Überprüfung Einhaltung Regelwerk, Leitung Auswertung der Versuche (Messen der Weiten), trifft Aussage über Gültigkeit eines Versuchs | DLV-Lizenz sinnvoll | 4x gesamt (abhängig von Zeitplan, Wettbewerben, Anzahl an Riegen) |
| Starter | Startsignal | DLV-Lizenz | 1x gesamt |
| Zeitgericht | Zeitnahme, Protokollierung | DLV-Lizenz sinnvoll | 1x pro Bahn + 1x Obmann |

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

| Benennung | Aufgaben | Kenntnisse | Anzahl |
|----------------|---|---------------------------|--|
| Leitung Aufruf | Zusammenstellung der Riegen für die Disziplinen, Aufruf, Kontrolle Akkreditierung & Startnummern, Anleitung der Helfenden | Bestenfalls SO Kenntnisse | 1x pro Bereich (separater Aufruf für Lauf- und technische Disziplinen empfohlen) |



| | | | |
|-----------------------------------|---|---|--|
| Aufruf | Platzieren auf Aufrufplatz, Zusammenstellen & -halten der Riege, Kontrolle Startnummern | | 3x je Aufrufbereich |
| Riegenführende Lauf | Übernahme der Riege am Aufruf, Führung der Riege zum Wettbewerb, Betreuung im Vorstartbereich, Übergabe an Starthelfende, Transport Trainingskleidung Start – Ziel, Übernahme von Zielhelfenden, Begleitung der Riege zum Abholbereich/zur Siegerehrung | | 2x je Riege |
| Riegenführende techn. Disziplinen | Übernahme der Riege am Aufruf, Führung der Riege zum Wettbewerb, Betreuung im Vorstartbereich, Unterstützung beim Ablauf (Kleidungsablage, Versuche, Rückholen der Wurfgeräte), Begleitung der Riege zum Abholbereich/zur Siegerehrung | | 2x je Riege |
| Starthelfer | Übernahme der Athleten auf den zugewiesenen Bahnen, Startvorbereitung, Motivator | | Mind. 4, max. 8 (abhängig von Anzahl der Bahnen) |
| Zielhelfer | Einfangen der Athleten nach Zieleinlauf, Zuordnung & Aufstellen auf richtige Bahn, Übergabe an Riegenführende | | 1x pro 2 Bahnen |
| Schreiber | Zusammenarbeit mit Offiziellen, erfasst Ergebnis | | 2x pro Bereich |
| Läufer | Übernimmt Protokoll von den Offiziellen/vom Schreiber, Übergabe an Wettbewerbsbüro | | 2x pro Bereich |
| Weitenmesser | Messen der Weite | Bestenfalls Leichtathletik-Erfahrung | 2x pro Bereich |
| Harker | Vorbereitung der Weitsprunggrube für nächsten Sprung | | 1x pro Grube |
| Sportinformationstisch | Weitergeben von Informationen, Annehmen und Weiterleiten von Protesten & Leistungsverbesserungsformularen | Bestenfalls SO-Erfahrung & Grundkenntnisse der Sportart | 2x gesamt |
| EDV | Unterstützung der Leitung und Offiziellen beim Thema EDV, Ergebnissicherung & -aushang | EDV | 1x gesamt |



| | | | |
|--|---------------------------------------|--------------------------|-----------|
| Siegerehrungen | Vorbereitung und Durchführung | Bestenfalls SO-Erfahrung | 3x gesamt |
| Sprecher | Moderation & Informationsübermittlung | Bestenfalls SO-Erfahrung | 1x gesamt |
| Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden. | | | |

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Leichtathletikveranstaltungen müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:

- Äußere Vorgaben: Leichtathletikanlage oder Leichtathletikhalle, die den Spezifikationen in dem „[IAAF Track and Field Facilities Manual](#)“ entsprechen
- Innere Vorgaben:
 - Die Länge einer Standardlaufbahn muss 400 m (in der Halle 200 m) betragen. Sie muss aus zwei parallelen Geraden und zwei Kurven mit gleichem Radius bestehen.
 - Für die Durchführung von Wettbewerben sollen Laufbahnen mit mindestens 6 Sprintbahnen (à 100 m, in der Halle à 60 m) genutzt werden. Empfohlen werden 8 Sprintbahnen sowie mindestens 4, idealerweise aber 6-8 Rundbahnen (à 400 m, in der Halle à 200 m). Wenn möglich sollte eine Kunststoffbahn (auch Tartanbahn genannt) als Wettbewerbsstätten genutzt werden.
 - Weitsprunganlagen, bei dem der Absprungbalken oder die Absprungzone möglichst nur 80 cm von der Sprunggrube entfernt ist. Ansonsten muss diese mit weißem Tape abgeklebt werden.
 - Wurf- und Kugelstoßanlagen mit Sektor
 - Die Halle muss vollständig umbaut und überdacht sein. Beleuchtung, Heizung und Belüftung müssen für die Wettbewerbsveranstaltung zufrieden stellende Bedingungen bieten.
- Anlage mit Aufenthaltsmöglichkeit für alle Teilnehmer



- eine ordentliche Verkehrsanbindung/Parkmöglichkeiten

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Ausreichend Platz für das Aufwärmen der Sportler
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Ausreichend Sitzplätze
- Überdachungen (Sonnen-/Regenschutz)

Wettbewerbsbereich:

- Siehe Aufführungen Sportstätte allgemein
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Überdachungen (Sonnen-/Regenschutz)
- Startsignal, Zeitmessanlage bzw. Stoppuhren
- Equipment zur Weitemessung
- Wettbewerbs-Equipment (Startblöcke, Staffelstäbe, Kugeln, Bälle, Minispeere)
- Startnummern (2 pro Sportler), Sicherheitsnadeln (4 pro Startnummer)
- Körbe zur Aufbewahrung der Trainingsklamotten während des Wettbewerbs
- Tape (ggf. zum Abkleben des Absprungbalkens, etc.)
- Pylonen/Tennisbälle zur Markierung
- Fahnen für Kampfrichtende

Siegerehrungsbereich:

- Geeignete Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

Sonstiges:

- Sanitätsraum/Rettungswagen
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende



6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. nach einem Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstisch (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei



Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. In der Leichtathletik gibt es folgende Empfehlung:

- 2 Rettungssanitäter vor Ort (bestenfalls mit RTW)
- 1 Arzt vor Ort oder in Rufbereitschaft



6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt in der Leichtathletik anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill Wert) und/oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils in den Klassifizierungswettbewerben überprüft werden. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich. Die Finalwettbewerbe werden daraufhin in den ermittelten Leistungsklassen ausgetragen.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

| Individualsportarten | Mannschaftssportarten |
|----------------------|-----------------------|
| 8-11 | 15 und jünger |
| 12-15 | 16-21 |
| 16-21 | 22 und älter |
| 22-29 | |
| 30 und älter | |

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1](#) (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit der Bundestrainerin abzustimmen.


Hinweis:

Sollten weniger als 6 Athleten/Staffeln in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

6.2.2 Klassifizierung in der Leichtathletik

Die Athleten werden entsprechend ihrer Klassifizierungszeiten in eine Rangreihenfolge von der langsamsten bis zur schnellsten Zeit gebracht.

Es werden von einem Athleten des Wettbewerbs ausgehend so lange die nächstbesseren der Leistungsklasse zugeordnet, bis entweder die Maximalzahl von 8 erreicht ist oder keine Athleten mehr vorhanden sind. Bei Laufwettbewerben ist die Maximalzahl zusätzlich an die Anzahl der vorhandenen Bahnen geknüpft. Dabei sollte der Zeitunterschied innerhalb der Leistungsgruppe nicht mehr als 15 % betragen.

Pro Leistungsgruppe in den Finalläufen müssen mindestens drei und dürfen höchstens acht Teilnehmende starten. Kleine Leistungsklassen (bspw. bei längeren Laufdisziplinen) können auch wettbewerbsübergreifend gemeinsam starten, müssen jedoch getrennt gewertet werden.

Grundsätzlich ist bei Anerkennungswettbewerben eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich. Aufgrund der hohen Belastung der zu absolvierenden Strecke bei den langen Laufdisziplinen (1.500 m und länger) ist eine Klassifizierung über die Meldezeit oder im retrospektiven Verfahren möglich. Die festgelegten, grundsätzlichen Regelungen zur Klassifizierung bleiben auch in diesen Verfahren bestehen. Im retrospektiven Verfahren werden die Leistungsgruppen lediglich anhand der erreichten Ergebnisse nach Wettbewerbsende festgelegt.

6.3 Finals

Die Finalwettbewerbe werden in den ermittelten Leistungsklassen ausgetragen.

Weicht das Ergebnis der Finalwettbewerbe im Vergleich zu den Klassifizierungswettbewerben mehr als in der nachfolgend aufgeführten Richtttabelle ab, wird der betreffende Athlet disqualifiziert:

| Laufwettbewerbe | Technik-Wettbewerbe |
|-----------------|---|
| Mehr als 15% | Ballwurf & Standweitsprung: mehr als 30% |
| | Kugelstoßen, Mini-Speerwurf, Weitsprung aus der Zone & vom Balken, Hochsprung: mehr als 20% |



6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

| | |
|-----------|---------------------------------|
| 08.00 Uhr | Helfereinweisung |
| 09.00 Uhr | Ankunft Teilnehmende |
| 09.00 Uhr | Kampfrichter-/Headcoach-Meeting |
| 10.00 Uhr | Beginn der Wettbewerbe |

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

| | |
|-----------|---------------------------------|
| 09.00 Uhr | Ankunft Teilnehmende |
| 09.15 Uhr | Kampfrichter-/Headcoach-Meeting |
| 10.00 Uhr | Beginn der Finalwettbewerbe |
| 15.00 Uhr | Siegerehrungen |
| 17.00 Uhr | Abreise |

8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!



9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bundestrainerin Leichtathletik von SOD, Franziska Weidner (franziska.weidner@specialolympics.de; 0176 813 544 74), oder den Nationalen Koordinator Björn von Borstel (bjorn.von.borstel@specialolympics.de).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Leichtathletik treten mit Wirkung zum 01.11.2024 in Kraft.